

stimmbare Krankheiten, da wir mit dem Zwecke der Milz noch so wenig vertraut sind.

So wenig Eignes die Milzentzündung in Hinsicht auf Entstehung, Ursache, Ausgang etc. hat, so wenig hat sie auch in Absicht auf Behandlung.

Innere und äußere darf nur nach der gemodelt werden, die die Entzündung der Leber verlangt.

Die Entzündung der Gallenblase

wird wohl nie allein, immer mit einer Entzündung der untern Leberfläche vereint seyn. Wenigstens ist sie nicht zu erkennen, und nicht anders zu behandeln, als die Leberentzündung. Manchmal, wenn sie sehr angefüllt ist, fühlt man sie unter der Leber hervorragen.

Gallensteine geben zu ihr, in so fern sie nicht mit der Leber zugleich entzündet ist, die gewöhnlichste Veranlassung dazu. Die Entfernung dieser beruht auf dem Gebrauche erschlaffender, öliger, Krampfstillender Mittel. In jedem Falle hat also die Kunst nicht die Macht, gegen dieses Leiden etwas Bestimmtes und nur ihm Angemessenes zu leisten.

Dasselbe gilt von der

Entzündung der Bauchspeicheldrüse.

Alles, was von der Diagnose derselben gesagt wird, ist nicht von der Art, daß es in einem Falle bestimmt das Leiden dieser Drüse, und namentlich diese Art des Leidens, andeuten könnte.

Noch weniger könnte man irgend etwas thun, was gegen diese Krankheit, als solche, gerichtet wäre.

Geben die Umstände zu erkennen, es sey im Unterleibe, innerhalb des Peritonäums eine Entzündung da, sind wir aber nicht im Stande, sie in Absicht der daran Theil nehmenden Stelle zu bestimmen, so bleibt uns nichts übrig, als sie nach dem Charakter, dem Grade, den Zufällen zu behandeln, welche dabei in die Augen springen. Je mehr alle Organe des Unterleibes in Struktur, Bestimmung und dergleichen einander ähnlich sind, desto eher können wir uns denn auch dabei beruhigen.

Wir wenden uns also zu den Entzündungen der außer dem Bauchfell gelegenen Theile, und sogleich zu der

Entzündung der Nieren.

Es kann eine, es können beide entzündet seyn.

Die Entzündung der linken Niere will man häufiger beobachtet haben, als die der rechten.

Der Schmerz bei der Entzündung der linken ist etwas höher, als bei der der rechten, weil sie bekanntermaßen etwas höher liegt.

Wenn man einen anhaltenden, tiefen, feststehenden, stechenden, oder brennenden, oder klopfenden, oder stumpfen Schmerz in der Lendengegend wahrnimmt;

wenn Husten, Niesen, Bewegung, Drücken, diesen Schmerz vermehrt;

wenn sich derselbe nach unten hinzieht, (indem nämlich die Harnleiter daran Antheil nehmen);

wenn der Urin dabei feurig, brennend, roth, wohl gar eitrig, blutig ist, so kann man eine Nierenentzündung sicher annehmen.

Noch mehr bestätigt wird dieser Schluß, wenn sich eine Laubheit des, oder der Schenkel dazu gesellt;